

**Wie hat der Stadtfestlauf Lüdinghausen die Freude und
Begeisterung am Laufsport aller Generationen in der Stadt
gefördert und wie passt er in die Entwicklung des
Breitensports in der Moderne?**

von

Mia Sophie Manns

und

Nele Marie Manns

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Geschichte des Laufens	3
3. Entstehung des Stadtfestlaufes	5
4. Entwicklung	5
5. Zeitmessung	6
6. Stadtfestlauf in der Familie	8
7. Berichterstattung	8
8. Sport als Image	8
9. Fazit	9

1. Einleitung

In dem hier vorliegenden Text geht es um den Geschichtswettbewerb *Bewegte Zeiten – Sport macht Gesellschaft*. Das Thema, welches hier dargestellt wird, ist der Stadtfestlauf in Lüdinghausen, einer knapp 25.000 Einwohner zählenden Stadt im Münsterland. Dieser Lauf ist im Jahre 2002 auf Initiative zweier engagierter Läufer entstanden. Er hat sich im Laufe der Jahre zu einem bedeutenden Ereignis der Stadt und auch zu einem festen und beliebten Programmpunkt des jährlichen Stadtfestes entwickelt. Aus unserer Sicht motiviert und begeistert der Lauf Jung und Alt in der Stadt zum Laufen, da sich unter anderem Schulen und Betriebe zu Teams zusammenschließen und es Läufe für fast jede Altersklasse gibt. Vom Kindergartenkind bis zum Senior sind alle dabei, teilweise sogar mehrere Generationen ganzer Familien.

2. Geschichte des Laufens

Gelaufen sind die Menschen eigentlich schon immer. Das zeigen z. B. Höhlenmalereien aus der Steinzeit.¹ Jedoch taten sie dies weniger aus sportlichen Gründen, sondern aus lebenserhaltender Notwendigkeit, nämlich um zu jagen, zu flüchten und an Essen zu kommen. Bei noch lebenden Urvölkern ist eine tägliche Distanz von 20 km eine normale körperliche Anforderung.²

Professionalisiert wurde das Laufen schon in der Antike. So schickten z. B. die ägyptischen Pharaonen Landvermesser aus, um die Größe ihres Reiches zu vermessen und auch Alexander der Große ließ seine Feldzüge von sogenannten „Schrittzählern“ begleiten, um Karten anzulegen und Distanzen zu verzeichnen. Schon mehrere Jahrhunderte vor Christus war „Botenläufer“ ein normaler Beruf. König Salomon soll bereits über 1.000 Läufer beschäftigt haben, um Nachrichten zu übermitteln. Nur so konnten Informationen schnell überbracht werden. Solche Nachrichtensysteme gab es auch bei Inkas, Römern, den Persern und den Arabern.

Mit dem Entstehen der ersten Kulturen fanden auch die ersten Laufwettbewerbe statt, insbesondere in den Adelsgesellschaften. Im archaischen und klassischen Griechenland gewannen läuferische Leistungen an Bedeutung und es fanden die ersten Laufwettbewerbe bei diversen Feierlichkeiten statt. Die Hellenen erkannten bereits die Bedeutung des Laufens für die Erziehung und Gesundheit und ließen Gymnasien mit Laufbahnen bauen. Die ersten Olympischen Spiele fanden etwa ab dem 7. Jahrhundert v. Chr. statt und es gab mehrere Laufwettbewerbe. Bei den Römern mussten die Teilnehmer diese Läufe jedoch oft im Rahmen ihres Militärdienstes absolvieren oder waren professionelle Botenläufer. Mit der Zeit wurden allerdings auch immer mehr Menschen aus niedrigeren sozialen Schichten zu Läufern ausgebildet. Der bekannteste, der Legende nach „erste Marathonläufer“, war der Laufbote Pheidippides, welcher 490 v. Chr. die Nachricht vom Sieg der Athener über die Perser über rund 40 km nach Athen brachte und anschließend tot zusammenbrach.

Obwohl mit den Olympischen Spielen Grundbegriffe wie Gymnastik und Athletik geprägt wurden und Sport an kultureller und politischer Bedeutung gewann, setzte sich mit

¹ https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/sport/die_geschichte_des_laufens/index.html

² <https://www.grin.com/document/170562>

fortschreitender Christianisierung und im Mittelalter eine gegenläufige Bewegung durch, die die Olympischen Spiele verbot. Auch wenn gelaufen wurde, gepilgert und die Ritter teilweise auch zu Fuß von Burg zu Burg liefen, verboten sich sportliche Wettbewerbe für die Christen.

Eine Renaissance des Laufens entwickelte sich erst wieder bei Laufwettbewerben im 17./18. Jahrhundert in England – der sogenannte „Pedestrianismus“. Zu dem Zeitpunkt gab es die ersten Möglichkeiten zur Zeitmessung und es wurde eifrig gewettet. 1896 fanden nach intensiven Bemühungen eines französischen Barons wieder die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit in Athen statt und zwar mit zahlreichen Laufwettbewerben und auch einem Marathonlauf.

In den fünfziger Jahren wurden in Deutschland die ersten Laufgruppen von dem Arzt Ernst van Aaken und dem neuseeländischen Trainer Arthur Lydiard organisiert, von letzterem auch erstmals auf der Straße statt nur auf dem Sportplatz oder im Wald. Der US-amerikanische Läufer Bill Bowermann brachte die Idee des „Joggings“ in die USA, von wo aus es sich auf der ganzen Welt verbreitete.

Während in den fünfziger Jahren Läufer noch als Exoten betrachtet wurden, ist Laufen in den letzten Jahrzehnten immer populärer und das Laufen insgesamt zum Volkssport geworden. 1964 wurde der erste Volkslauf von Horst Milde in Berlin organisiert, der auch 1974 den ersten Berlin Marathon organisierte. Er setzte das um, was der Deutsche Sportbund, der DSB, 1959 beschlossen hatte und später in einer Kampagne umsetzte: „Trimm Dich“ – Sport sollte für alle da sein und Laufen wurde zur Massenbewegung, insbesondere, um modernen Zivilisationskrankheiten vorzubeugen. Die ersten Lauftreffs wurden in Deutschland etabliert und hatten viel Zulauf, da sie Geselligkeit und Betreuung ohne feste Bindung boten.

In Deutschland laufen etwa 17 Millionen Menschen sagt die Gesellschaft für Konsumforschung. Realistisch gesehen laufen drei bis fünf Millionen Deutsche regelmäßig.³ Joggen gilt als effizientes Ausdauertraining und steigert die körperliche Ausdauer, das Herz-Kreislauf-System und die physische Leistungsfähigkeit des Körpers. Auch die Zahl der großen Marathonläufe wie in New York oder Berlin sind enorm gestiegen. Es findet eine ständige Fortentwicklung der Leistung statt und erhöhte Trainingsumfänge und -intensitäten führen zu immer neuen Rekorden. Seit den 90-iger Jahren zählt das Finish eines Marathons als Mount Everest des kleinen Mannes und Prominente wie der frühere Außenminister Joschka Fischer inspirierten immer mehr Menschen zum Laufen. Laufen, eigentlich die einfachste und günstigste Sportart, ist mittlerweile einer der größten Märkte der weltweiten Sportindustrie. Jedoch wird die gesamte Bewegung aufgrund unzähliger Veranstaltungen⁴ langsam unübersichtlich und die Teilnehmerzahlen stagnieren auf hohem Niveau.

Auch in Lüdinghausen gibt es schon lange einen Trimm-Dich-Pfad, der erst 2019 mit Hilfe der Bürgerstiftung Lüdinghausen mit neuen Fitnessgeräten erweitert und ergänzt wurde. *Mit dem Turnschuhtag in 2014 und der Verteilung von Schrittzählern sowie der Sammlung schlummernder Turn- (und anderer) Schuhe (2016) hat die Bürgerstiftung Lüdinghausen*

³ <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/geschichte/jogging-laufen-laeuft/1203990.html>

⁴ Vgl. bspw. Laufkalender unter: <https://www.runme.de/laufkalender/>

das Thema „Bewegung für Alle“ als einen Schwerpunkt ihrer Unterstützung herausgestellt.⁵ Auch daran erkennt man die wieder gestiegene Bedeutung des „Outdoor Sports“.

3. Entstehung des Stadtfestlaufes

Die beiden Freunde Ulrich Formann-Schwerter und Andreas Schnieder sind begeisterte Läufer. Sie haben vor 20 Jahren an einem Stadtlauf in Nordkirchen teilgenommen und dachten sich, dass man dies auch in Lüdinghausen, ihrer Heimatstadt, einführen sollte. Aber das funktionierte natürlich nicht von alleine. Die beiden Herren haben mit der Stadt Lüdinghausen darüber geredet. Diese war einverstanden. Außerdem wurde der Leichtathletik Verein SC Union 08 Lüdinghausen angesprochen. Herr Formann-Schwerter und Herr Schnieder sind schon immer aktiv bei Union gewesen und wollten sich deshalb die Meinung von ihrem Verein einholen.

Als das geklärt war, musste natürlich ein passender Termin gefunden werden. Da die beiden auch Zuschauer für ihr Ereignis haben wollten, die die Läufer anfeuern, war der optimale Termin der Freitag des jährlich im September stattfindenden Stadtfestes. Aber natürlich muss auch eine passende Strecke zum Laufen gefunden werden. Es sollte einen zehn Kilometerlauf, einen fünf Kilometerlauf und einen Bambini Lauf für die kleinen Kinder geben. Um die Strecke abzumessen, so sagte Andreas Schnieder, haben sie einen autorisierten Vermesser vom Deutschen Leichtathletikverband kommen lassen. Damit das Finale des Laufes wieder in der Stadt war, sollte die Runde einmal um die Burg Vischering, eine der bekannten Burgen von Lüdinghausen, gehen. Es gab einen kleinen Artikel in der Zeitung, mit einem Hinweis auf den sogenannten „ersten Stadtfestlauf“. Ulrich Formann-Schwerter und sein Freund mussten aber den ganzen Lauf überwiegend in Eigenregie organisieren. Herr Schnieder erzählte: *Wir haben uns die Organisation von einem Lauf in Nordwalde abgeguckt. Wir sind dann einfach dort hingefahren und haben uns einige Tipps geholt. Ja, und dann haben wir es einfach gemacht.* Zusammen haben die beiden den Lauf beim Deutschen Leichtathletikverband angemeldet, damit alles auch offiziell war und der Lauf im offiziellen Leichtathletikkalender aufgenommen wird. Am Tag des ersten Stadtfestlaufes, so erzählt Andreas Schnieder, fiel ihnen vormittags erst auf, dass sie die Sicherheitsnadeln zum Befestigen der Startnummern an der Kleidung vergessen hatten. Er musste deshalb kurzfristig noch zu einer weiter entfernten Firma fahren, um die notwendigen 500 Sicherheitsnadeln zu besorgen.

Über die Jahre hinweg wurde das Ereignis immer größer und somit wurde die Organisation immer umfangreicher. Diese wurde immer mehr in die Hände von SC Union 08 gegeben und das Organisationsteam wechselte mit den Jahren.

4. Entwicklung

Bei dem ersten Stadtfestlauf im Jahr 2002 haben laut der örtlichen Zeitung „Westfälische Nachrichten“ etwa 400 Läufer teilgenommen. Es gab einen fünf Kilometer-, einen zehn Kilometer- und einen Bambini Lauf. Nach stetigen Steigerungen der Teilnehmerzahlen gab es 2019 den Rekord von über 1.500 teilnehmenden Läufern. 2012 probierten die

⁵ <https://www.buergerstiftung-luedinghausen.de/project/aktiv-fitness-platz/>

Veranstalter einen Staffellauf, der allerdings nicht besonders gut angenommen wurde. Mittlerweile haben sich folgende Läufe etabliert:⁶

- Kindergartenlauf 800m für die Jüngsten
- Bambinilauf 800m ca. 6–7 Jahre
- 1. Kinderlauf 1,5 km U10
- 2. Kinderlauf 1.5 km U12
- Jugendlauf U14 & U16
- Jedermannlauf 2.5 km
- Burgenlauf 5 km
- Stadtfestlauf 10 km

Aufgrund baulicher Veränderungen innerhalb der Stadt wurde die Streckenführung häufiger geändert. Nach Fertigstellung der neuen „Stadtlandschaft“ zwischen der Burg Lüdinghausen und der Burg Vischering wurde die jetzige Strecke noch einmal offiziell vermessen. Neben der kürzeren Strecke für Kinder ist eine offizielle Runde zweieinhalb Kilometer lang. Diese läuft man beim Burgenlauf 2x und beim Stadtfestlauf 4x hintereinander. So können die Zuschauer sehr aktuell das Feld beobachten und anfeuern.

5. Zeitmessung

Die Zeit wurde immer schon professionell gemessen, da dies eine Vorgabe vom Leichtathletikverband war. Sehr viele Läufer haben ein Interesse an Ihren genauen, anerkannten Zeiten oder neuen Rekorden. Dafür ist die korrekte Zeitmessung sehr wichtig. Es wurde ein zugelassener Zeitnehmer ausgewählt, der mit Hilfe eines Computers alle Zeiten genau erfassen konnte. Im Jahr 2016 gab es eine Umstellung auf eine elektronische Zeitmessung und seitdem können online alle Ergebnisse auf der Seite <https://raceresult.com> eingesehen werden. Die Läufer erhalten mit der Startnummer einen kleinen Chip, der mit Hilfe der Kabel auf dem Boden automatisch die genaue Laufzeit erfasst. Die fünf Kilometer- und die zehn Kilometerstrecke wurden nach IAAF-AIMS Standard mit Jones-Counter vermessen und sind bestenlistentauglich.⁷

Aus Lüdinghausen nehmen fast alle Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen mit vielen Kindern und Jugendlichen teil. Ebenso schließen sich viele Arbeitskollegen zu Teams zusammen und die örtlichen Vereine haben meist eigene Laufgruppen am Start. In den Kindergärten werden häufig eigene T-Shirts von den Kindern für den Stadtfestlauf gestaltet und die Schüler starten in T-Shirts oder Trikots der Schule. Die Schulen stellen üblicherweise je einen Pavillon zur Startnummern- & Trikotausgabe in der Nähe vom Start auf und die Kindergärten kommen sogar mit Bollerwagen und Verpflegung für die Kinder, die erfolgreich teilgenommen haben. Viele Eltern, Schüler und Lehrer engagieren sich hier ehrenamtlich. Der Lüdinghauser Stadtfestlauf soll, so wünschen es sich die Organisatoren, Breitensport und ambitionierten Ausdauersport zusammenführen.

⁶ Für eine Übersicht vgl. bspw. <https://www.lh-lauf.de/> oder auch <https://www.hdsports.de/laufen/stadtfestlauf>

⁷ <https://my.raceresult.com/108609/>

Immer wieder gibt es auch ganz eigene Geschichten, so wie von der 39-jährigen Daria Krüger aus Werne: *Ich bin erst im Mai 2014 mit dem Laufen angefangen. Vorher habe ich keinen Sport gemacht und 85 Kilo gewogen. Jetzt wiege ich 54 Kilo.* In 2015 gewann Krüger beim 14. Lüdinghauser Stadtfestlauf über zehn Kilometer bei den Frauen mit 42:48 Minuten. Der mehrmalige Sieger David Schönherr findet die Strecke sehr anspruchsvoll und relativ kurvig und war bei seinem ersten Lauf 2015 überrascht, *dass es eine so große und schöne Veranstaltung mit so viel Publikum ist.*⁸

Vom Lüdinghauser Sportverein „Union 08“ wird jedes Jahr ein großes Kuchenbuffet organisiert. Auch hier helfen viele Ehrenamtliche beim Kuchenverkauf und bei der Startnummernausgabe. Die Teilnehmer bekommen direkt am Ziel und auch an der Strecke kostenloses Wasser von den Helfern gereicht.

Der Start- und Zielbereich befindet sich in bester Innenstadtlage an der sogenannten „Borg“ direkt vor dem Lüdinghauser Rathaus. Auf dem Rathausplatz ist neben dem Kuchenbuffet eine große Bühne für die Moderation und die Siegerehrung aufgebaut. Ein professionelles Team von Fotografen macht während der Läufe von jedem Teilnehmer Fotos, die man direkt käuflich erwerben kann. Auch das lokale Radio Kiepenkerl ist seit Jahren mit zwei Moderatoren vor Ort, berichtet live im Radio und führt die Siegerehrungen durch. Für jeden einzelnen Lauf gibt es eine Siegerehrung, die jeweils kurz nach dem Lauf stattfindet – oft, wenn ein anderer Lauf schon gestartet ist.

Beim Stadtfestlauf ist immer das Deutsche Rote Kreuz anwesend, um Notfälle zu versorgen. Bei jedem Lauf fährt ein Radfahrer von Union 08 vor und einer am Ende, damit gesehen wird, falls sich jemand verletzt. Auch am Streckenrand oder an Kreuzungen kontrollieren ehrenamtliche Helfer von Union 08, ob jeder Läufer die korrekte Strecke nimmt und alles in Ordnung ist.

Der Stadtfestlauf ist ein großes Miteinander aller Generationen. Man trifft dort auf Mitbürger jeden Alters; von Kindergartengartenkindern über Schüler, die für ihre Schule mitlaufen, Erwachsene bis hin zu Rentnern, die sich einfach fit halten wollen. Mütter und Väter begleiten (oder tragen) Ihre Kindergarteng Kinder teilweise beim Laufen und es gibt sogar ein „Fit Dank Baby“ Team von Müttern mit Kinderwagen.

Die kleinen Kinder zeigen ihren Eltern und Freunden stolz die Medaillen, die alle beim Bambinilauf bekommen. Die Schulen verteilen Trikots mit ihren Logos an die Schüler. Kindergärtnerinnen, Eltern und Freiwillige verkaufen Kuchen und Teilnehmer holen sich ihre Startnummern ab. Alle jubeln den Läufern zu, die ins Ziel kommen, und den Siegern während ihrer Ehrung auf der Bühne. Überall laufen Leute herum und es ist ein fröhliches Durcheinander.

Schon öfter standen auch Musikgruppen an verschiedenen Stellen der Strecke, singen oder feuern mit großen Trommeln die Läufer an. Die Läufer werden dadurch angespornt und einige holen noch mal alles aus sich raus.

⁸ <https://www.wn.de/Sport/Lokalsport/Sonstige/2015/09/2118585-14.-Luedinghauser-Stadtfestlauf-Teilnehmer-Rekord-wieder-gebrochen>

6. Stadtfestlauf in der Familie

Seit wir in Lüdinghausen wohnen (seit 2012), nimmt auch unsere Familie an dem Lauf teil. Unser Großvater hat auch schon vorher daran teilgenommen und ist auch noch immer mit großer Freude dabei. Wir sind mit diesem Lauf aufgewachsen; sind erst für den Kindergarten, dann für die Grundschule und jetzt für unsere jeweilige weiterführende Schule mitgelaufen. Jedes Jahr haben wir einige Zeit vorher trainiert und uns als Familie gegenseitig angespornt. Es war/ist immer ein großes Ereignis, welches man gemeinsam mit seiner Familie und seinen Freunden erlebt. Man trifft so viele Menschen, die man kennt; feuert seine Familie und Freunde an und freut sich natürlich, wenn man selbst angefeuert wird. Das Gefühl, ein Teil von etwas zu sein, wobei fast die ganze Stadt mitmacht, ist einfach toll.

7. Berichterstattung

Der Stadtfestlauf wird unter anderem moderiert von Moderatoren des Radio Kiepenkerls, die teilweise live im Radio berichten. Die Zeitung „Westfälische Nachrichten“ berichtet jedes Jahr groß vom Stadtfestlauf. Die Dülmener Zeitung „Streiflichter“ berichtet ebenfalls. Der Lüdinghauser Stadtfestlauf ist Teil der sogenannten „Streiflichter Serie“ von Läufen.⁹ Man findet ebenfalls viele Informationen auf anderen Internetseiten von Leichtathletikvereinen, Sportvereinen, Laufftreffs etc. Es wird sehr viel darüber berichtet.

8. Sport als Image

Der Stadtfestlauf ist sehr gut für das Lüdinghauser Image, so sagt der Bürgermeister Ansgar Mertens. Er ist sehr beliebt und zieht immer viele Läufer und Zuschauer an. Der Bürgermeister meint auch, dass der Lauf immer eine schöne Eröffnung für das gesamte Stadtfest ist. Zugleich ist er aber auch schon der erste Höhepunkt. Viele Leute kommen von überall her und bleiben auch oft über das ganze Wochenende da. Dies ist natürlich sehr gut für die Gastronomie und die Unterkünfte/Hotels von Lüdinghausen.

Jedes Jahr kommen auch einige Menschen aus Nysa/Neisse (in Polen) der Lüdinghauser Partnerstadt. Die Partnerschaft zwischen den beiden Städten besteht schon seit 1993. Nysa/Neisse wurde lange Zeit durch die Fürstbischöfe von Breslau regiert. Kurze Zeit, nachdem man die Stadt 1945 zur Festung erklärte, wurde sie fast vollkommen zerstört.¹⁰ Lüdinghausen ist sehr stolz auf die Partnerschaft. Diese bedeutete der Stadt nach dem Krieg sehr viel. *Der Sport ist ein wichtiger Motor für die Städtepartnerschaft zwischen Lüdinghausen und dem polnischen Neisse.*¹¹ Das Laufteam von Nysa ist inzwischen regelmäßiger Gast beim Lüdinghauser Stadtfestlauf und auch viele Teilnehmer vom Laufftreff Lüdinghausen werden andersherum jährlich beim Bieg Nysa Lauf in Nysa empfangen. Rundherum wird in Lüdinghausen ein buntes Programm für die Gäste aus

⁹ <https://www.streiflichter.com/suche/?tt=1&tx=&sb=&td=&fd=&qr=stadtfestlauf>

¹⁰ <https://www.luedinghausen.de/stadt-luedinghausen/>

¹¹ <https://www.wn.de/Muensterland/Kreis-Coesfeld/Luedinghausen/2016/06/2413535-Laufftreff-Luedinghausen-vertrag-die-Steuerstadt-beim-Stadtlauf-in-der-Partnerstadt-Neisse-Sport-als-wichtiges-Bindeglied>

Polen organisiert. *Das ist ein wirklich gelebter Austausch*, freute sich der damalige Bürgermeister Richard Borgmann.¹²

9. Fazit

Abschließend kann man sagen, dass der Stadtfestlauf Lüdinghausen ein buntes Miteinander aller Generationen ist. Dadurch, dass für jede Altersklasse etwas dabei ist und auch Schulen, Kindergärten, Vereine und sogar andere Städte daran teilnehmen, ist er zu einer wichtigen Veranstaltung in Lüdinghausen geworden, an der alle mit viel Begeisterung und Spaß teilnehmen. Auch kann man daran sehen, wie viele Menschen sich heute für den Laufsport interessieren. An der Entwicklung dieses Stadtfestlaufs kann man gut erkennen, wie sich der Laufsport in den letzten 20 Jahren in Deutschland und der Welt entwickelt hat. Nachdem die Laufkultur schon in der Antike eine große Bedeutung hatte, im Mittelalter aber teilweise sogar verboten wurde, entwickelte sich Jogging etwas vor und um die Jahrtausendwende wieder zum neuen Trendsport für Jedermann. Der Stadtfestlauf Lüdinghausen spiegelt wieder, wie wichtig Laufen in unserer heutigen Gesellschaft ist und wie alle Generationen begeistert und motiviert zusammen Sport machen können.

¹² <https://www.wn.de/Muensterland/Kreis-Coesfeld/Luedinghausen/3957062-Buergermeister-empfaengt-Laeufer-Delegation-aus-Nysa-Wunderbare-gelebte-Partnerschaft>